

# Schau nach!

Verzeichnis medizinischer Fachbegriffe



Stoma / Erkrankungen des  
Darms und der Blase

Mit diesem kleinen Nachschlagewerk will die Österreichische ILCO, Stoma-Dachverband Stomaträgerinnen und Stomaträgern, die einen künstlichem Darmausgang oder eine künstliche Harnableitung haben, sowie Menschen mit Erkrankungen des Darms oder der Blase eine Hilfe anbieten, wenn es darum geht, medizinische Beiträge oder Arzt-, bzw. Operationsberichte zu lesen und das Wesentliche dabei zu verstehen.

Zum Teil sind auch „geläufige“ Begriffe und Abkürzungen erklärt, die in Verbindung mit medizinischen Texten eine besondere Bedeutung haben.

Wörter bzw. Wortteile mit \* werden an entsprechender Stelle in diesem Verzeichnis erläutert

# A

Abdomen	Bauch
Abdominalraum	Bauchraum
abdominell	vom Bauchraum her
aboral	zum After hinweisend
Abszess	abgekapselte Eiteransammlung als Folge von Gewebszerfall
Adenom	gutartige Geschwulst
Adjuvans	unterstützendes Mittel, das die Wirkung des Hauptbestandteils eines Medikamentes steigert
adjuvante Therapie	ergänzende Therapie nach vollständiger Entfernung eines Tumors, zur Vorbeugung eines Rückfalls
akuter Schub	Phase deutlich hoher Krankheitsaktivität
Albumin	größter Eiweißanteil im Blutserum*
alkalische Phosphatase	in Zellen und Körperflüssigkeiten verbreitete Enzyme; Bestimmung (z.B. durch Elektrophorese) wichtig bei Knochen- oder Lebererkrankungen
alkalisch	mit laugenhafter (basischer) Reaktion (pH-Wert* 7 - 14)
Aminosäure	kleinster Eiweißbaustein
anal	den After betreffend
Analgetikum	Schmerzmittel (MZ: Analgetika)
Analsphinkter	Afterschließmuskel
Anämie	Blutarmut
Anamnese	die Krankheitsgeschichte des Patienten, frühere Krankheiten und Beginn der jetzigen Beschwerden
Anästhesie	(Schmerz-) Betäubung, z.B. vor einem operativen Eingriff
Anastomose	operativ (durch Naht) angelegte Verbindung
Angiographie	Gefäßdarstellung durch Injektion eines Kontrastmittels
anisoperistaltisch	mit unterschiedlicher Peristaltik*richtung
anorektal	den Mastdarm und After betreffend
Antibiotikum	Medikament, das Bakterien abtötet
Antidiarrhoikum	Medikament zur symptomatischen Behandlung von Durchfall

# A B

Antiemetika	Mittel gegen den Brechreiz; häufig zur Bekämpfung des Erbrechens bei Chemotherapie gegeben
Antigen	körperfremde Substanz, die eine Bildung von Antikörpern im Organismus auslöst
Antikörper	körpereigene Schutzstoffe (Eiweiße) mit der Eigenschaft, Krankheitserreger unschädlich zu machen
Anurie	Ausfall der Harnsekretion
Anus	After
Anus praeter (naturalis) applizieren	widernatürlicher After, Kunstafter, künstlich angelegter Darmausgang (Stoma*) verabreichen
Aszites	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle, kann z.B. bei Tumorbefall des Bauchfells (Peritonealkarzinose*) auftreten
Ätiologie	Lehre von den Ursachen der Krankheiten
Augmentation	Vergrößerung, Erweiterung
Autoimmun-erkrankung	Erkrankung, bei der das Immunsystem bestimmte Strukturen des eigenen Körpers als „fremd“ betrachtet und dagegen reagiert, mit dem Ziel, sie zu zerstören
AZ	Allgemeinzustand
Azidose	Säurevergiftung des Blutes

# B

Bakteriurie	Nachweis von Krankheitskeimen im Harn
Bauhinsche Klappe	siehe Ileozökalklappe
Bilirubin	gelbbrauner Gallenfarbstoff im Blut; erhöhter Wert kann auf Leberschädigung hinweisen
Biofeedback	mittels Apparate werden sonst kaum wahrnehmbare Körperfunktionen an den Patienten rückgemeldet („Feedback“), um diese kontrollieren bzw. trainieren zu können
Biopsie	Gewebeentnahme
Bisphosphonate	Wirkstoffe, die den Knochenabbau hemmen und z.B. zur Behandlung und Vorbeugung von Osteoporose* eingesetzt werden
BKS (auch: BSG)	Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit; erhöhte Werte der „Senkung“ bei Entzündungen
Blasenekstrophie	angeborene Fehlbildung der Harnblase als Teilbild der Bauchdeckenspalte
Blutserum	flüssiger, nicht mehr gerinnbarer Teil des

Bougierung Blutes, enthält vorwiegend Eiweißstoffe  
Aufdehnung, z.B. des Stomas oder des  
Analkanals

## C

Caecum siehe Coecum  
 Carcinoma in situ von seiner Zellbeschaffenheit her bösartiger,  
 (CIS) jedoch örtlich begrenzter Tumor, der nicht rasch  
 wächst, die natürliche Gewebegrenzen nicht  
 überschritten und keinen Anschluss an das  
 Blutgefäßsystem hat  
 cave (lat.) Vorsicht! Beachte!  
 CEA (-Wert) karzino-embryonales Antigen\*, ein Tumormar-  
 ker\*, der besonders bei Dickdarmkrebs aussa-  
 gekräftigt ist  
 Chemotherapie Behandlung mit Chemotherapeutika bzw. mit  
 chemischen Mitteln  
 Chemo- Wirkstoffe sehr unterschiedlicher Natur, die  
 therapeutikum möglichst ohne Schädigung des umliegenden  
 Gewebes Krankheitserreger oder Zellwachstum  
 hemmen oder abtöten  
 Cholesterin wichtiger Fettstoff des menschlichen und  
 tierischen Organismus; erhöhte Konzentration  
 im Blut ist Risikofaktor für Herzinfarkt  
 chronisch sich langsam entwickelnd, lange dauernd  
 Coecostomie, Blinddarmfistel  
 Coecalfistel  
 Coecum Blinddarm  
 Colitis Dickdarmentzündung  
 Colitis ulcerosa mit Geschwürbildung einhergehende,  
 chronisch verlaufende Entzündung der  
 Dickdarmschleimhaut  
 Colon Dickdarm (umfasst aufsteigenden, querver-  
 laufenden, absteigenden Dickdarm und Sigma\*)  
 Colon ascendens aufsteigender Dickdarm  
 Colon descendens absteigender Dickdarm  
 Colon transversum querverlaufender Dickdarm  
 Coloskopie Spiegelung des Dickdarms  
 Colostoma, künstlich angelegte Dickdarmöffnung  
 Colostomie in der vorderen Bauchwand  
 Computer- Schichtaufnahmeverfahren mittels Röntgen-  
 tomographie (CT) strahlen, das zum Bildaufbau einen Computer  
 einsetzt

# Ansprechpartner

und Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe

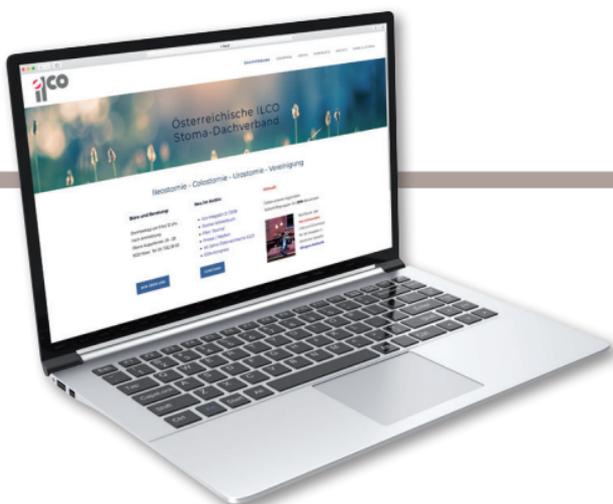
## **Die Organisation der Stoma-Selbsthilfe in Österreich**

Die Österreichische ILCO wurde 1975 gegründet und im Jahr 2000 in ihrer Vereinsstruktur grundlegend geändert. Seither gibt es die Österreichische ILCO, Stoma-Dachverband (DV) als eingetragenen Verein. Diesem können regionale, autonome Stoma-Selbsthilfegruppen (SHGs) als Mitglieder kostenfrei beitreten. Alle Mitarbeiter im DV und den autonomen SHGs sind ehrenamtlich tätig.

## **Die ÖSTERREICHISCHE ILCO, Stoma-Dachverband Interessenvertretung für Betroffene**

Die Österreichische ILCO, Stoma-DV ist die bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation von Stomaträgern (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung). Der Name ILCO leitet sich aus den beiden Begriffen Ileum (= Dünndarm) und Colon (= Dickdarm) ab.

**Sie vertritt die Interessen von Menschen mit Stoma** sowie deren Angehörigen und unterhält Kontakte mit Fachleuten aus Medizin, Pflege und psychosozialer Unterstützung, mit Behörden, Krankenkassen, Herstellern und der Politik. Die ILCO bemüht sich um die Enttabuisierung des Stomas und setzt sich für eine hochwertige professionelle Versorgung ein. Sie ist unabhängig und ihr sind alle Betroffenen und deren Schutz vor Benachteiligung und Ausgrenzung ein großes Anliegen. Ihre Aufgaben sind vor allem die überregionale Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit, die Wahrnehmung übergeordneter Aufgaben, wie die Herausgabe der Zeitschrift ILCO-Magazin für Stomaträger (2x jährlich). Darin werden informative Beiträge aus allen Gebieten veröffentlicht, die mit der Stomaoperation sowie deren Folgen zusammenhängen. Erfahrungsberichte betroffener Menschen vermitteln einen guten Eindruck, wie sie mit Krankheit oder Behinderung leben und mit Schwierigkeiten umgehen. Die ILCO bringt auch Broschüren heraus, die wichtige Informationen zum täglichen Leben mit dem Stoma beinhalten. Dank der Unterstützung von Firmenwerbung können diese kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.



Die Internetseite der Österreichischen ILCO [www.ilco.at](http://www.ilco.at) bietet ebenfalls Wissenswertes sowie das leichte Auffinden von Ansprechpartnern in Ihrer Nähe.

### **Regionale, autonome Stoma-Selbsthilfegruppen Erfahrungsaustausch, Information, Beistand vor Ort**

In vielen Orten gibt es Stoma-SHG, deren Leiter regelmäßige Treffen – meist monatlich – organisieren, die dem Erfahrungsaustausch und dem Miteinander dienen. Aktive Mitglieder besuchen Neubetroffene auf ihren Wunsch im Krankenhaus. Dabei stehen Stomaträger, die ihre Behinderung oder ihre Erkrankung angenommen und in das tägliche Leben integriert haben, denen zur Seite, die Fragen haben oder noch nicht so gut zurechtkommen. Durch Weitergabe der ILCO-Informationsmaterialien und die Organisation von Informationsveranstaltungen vermitteln sie außerdem aktuelles Wissen aus den Fachbereichen, die sich mit dem Stoma befassen. Dieses Wissen ist auch nützlich für einen leichteren Zugang zur qualifizierten Fachberatung und -behandlung, um bei medizinischen Problemen rasch Hilfe erfahren zu können.

### **Kontakt**

Bei Interesse, Fragen und zur Vermittlung von Kontaktpersonen in Ihrer Nähe wenden Sie sich bitte an:

**Österreichische ILCO, Stoma-Dachverband**

**Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien**

**Telefon: +43 1 332 38 63**

**E-Mail: [stoma@ilco.at](mailto:stoma@ilco.at)**

**Internet: [www.ilco.at](http://www.ilco.at)**



**Österreichische ILCO, Stoma-Dachverband**

**Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien**

**Telefon: +43 1 332 38 63**

**E-Mail: [stoma@ilco.at](mailto:stoma@ilco.at)**

**Internet: [www.ilco.at](http://www.ilco.at)**



**Die neue Broschüre der Österreichischen ILCO,  
Stoma-Dachverband konnte mit Unterstützung der Firmen  
Hollister und Dansac gedruckt werden.**

Die Grunddaten dieser Informationsbroschüre wurden uns freundlicherweise von der  
Deutschen ILCO zur Verfügung gestellt und adaptiert.

Quelle: Deutsche ILCO e.V. Bundesverband, Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn